

dem Tschechischen nahestehende Mundart, ein friedliches Zusammenleben beider Bevölkerungsteile sowie die Beteiligung der Slawen am deutschen Landesausbau voraussetzen.

H. Löwe.

H. Engelskirchen, Zur Bekehrung des hl. Norbert, Anal. Praem. 31 (1955) 344—345, identifiziert das in der Bekehrung Norberts eine Rolle spielende „Frethen“ mit dem Kloster Marienfrede bei Dingden i. W.

K. Müller, Neue Fragmente in Tironischen Noten aus der Berner Handschriftensammlung, Schweiz. Beitr. z. allgem. Gesch. 13 (1955) 16—47, veröffentlicht aus cod. Bern. 756, 99 wohl um die Mitte des 9. Jhs. im Schülerkreis des Lupus von Ferrières geschriebene Auszüge aus dem Kommentar des Hrabanus Maurus zum Matthäusevangelium (Migne PL. 107) und aus cod. Bern. 109 (aus St. Basle bei Reims) karolingische Memorialverse über die Epakten, ein Zitat aus Gregors Moralia und eine Priscianglosse.

B. van Regemorter, Le codex relié depuis son origine jusqu'au haut moyen âge, Le Moyen Age 61 (1955) 1—26, verfolgt die Entwicklung des Bucheinbandes bis zum Aufkommen der Heftlade um die Wende vom 11. zum 12. Jh., und zeigt, daß seine Technik vom Mittelmeerraum ihren Ausgang genommen hat.

J. Hennig, Versus de mensibus, Traditio 11 (1955) 65—90, verfolgt die für die Entwicklung der Lehrpoesie wichtigen Merkverse, die später ganz von den Prosa-Kalendern verdrängt werden.

H. Cordoliani, Les manuscrits de comput ecclésiastique de l'abbaye de Saint Gall du VIII^e au XII^e siècle, Zs. f. schweiz. KG. 49 (1955) 161—200; ders., L'évolution du comput ecclésiastique à Saint Gall du VIII^e au XI^e siècle, ebda. 288—323, kann durch eine Untersuchung der 25 einschlägigen Hss. den Einfluß Bedas und die starke Verbreitung des Typs „Computus Graecorum et Latinorum“ feststellen.

K. R.

A.-P. Dutertre, Le sceau d'Eustache de Proyard, Paris o. J., Robert Bonnet, 10 S. — Ein Siegelstempel im Cabinet des Médailles, Paris, wird als der des Ritters Eustache de Proyard aus Péronne, zweite Hälfte des 13. Jhs., identifiziert.

R. M. K.

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 271. 2. Frühes Mittelalter S. 275. 3. Hohes Mittelalter S. 279. 4. Spätes Mittelalter S. 289.

Rudolf Grahmann, Urgeschichte der Menschheit. Einführung in die Abstammungs- und Kulturgeschichte des Menschen. Zweite, neubearb. u. erweiterte Auflage. Stuttgart 1956, W. Kohlhammer, 408 S., 11 Karten, 11 Zeittafeln, 144 Abb. im Text, 16 Tafeln. — Das DA. 10, 549 anerkennend besprochene Werk liegt in einer zweiten Auflage vor, die wegen des großen Interesses an dem Thema so bald nötig geworden ist. Sie berücksichtigt eine ganze Reihe neuer Beobachtungen in allen Teilen der Welt, bedurfte jedoch der Änderung ihres Aufbaues nur in Einzelheiten. Gewonnen hat das Buch, das auch vermittlels einiger Register aufgeschlossen wird und ein Verzeichnis der einschlä-